




ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

ZEICHENERKLÄRUNG






ART DER BAULICHEN NUTZUNG

-  REINE WOHNGEBIETE § 3 BauNVO
-  ALLGEMEINE WOHNGEBIETE § 4 BauNVO
-  KERNGEBIETE § 7 BauNVO




MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- röm.ZIFFER z. B. II ZAHL DER VOLLGESchosSE ALS HÖCHSTGRENZE
- GRZ MIT DEZIMALZ. z. B. 0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- GFZ MIT DEZIMALZ. z. B. 0.7 GESCHOSSFLÄCHENZAHL




BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

-  OFFENE BAUWEISE
-  GESCHLOSSENE BAUWEISE
-  ABWEICHENDE BAUWEISE-GEM. § 22 (4) HAUSGRUPPEN ÜBER 50 m MÖGLICH
-  BAULINIE
-  BAUGRENZE


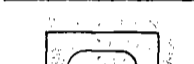
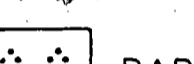
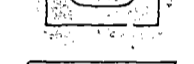
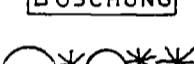


BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

-  FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
-  POLIZEI
-  SCHULE


VERKEHRSLÄCHEN

-  STRASSENVERKEHRSLÄCHEN
-  ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
-  STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE

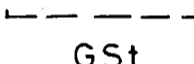

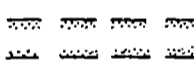
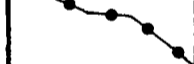

GRÜNFLÄCHEN

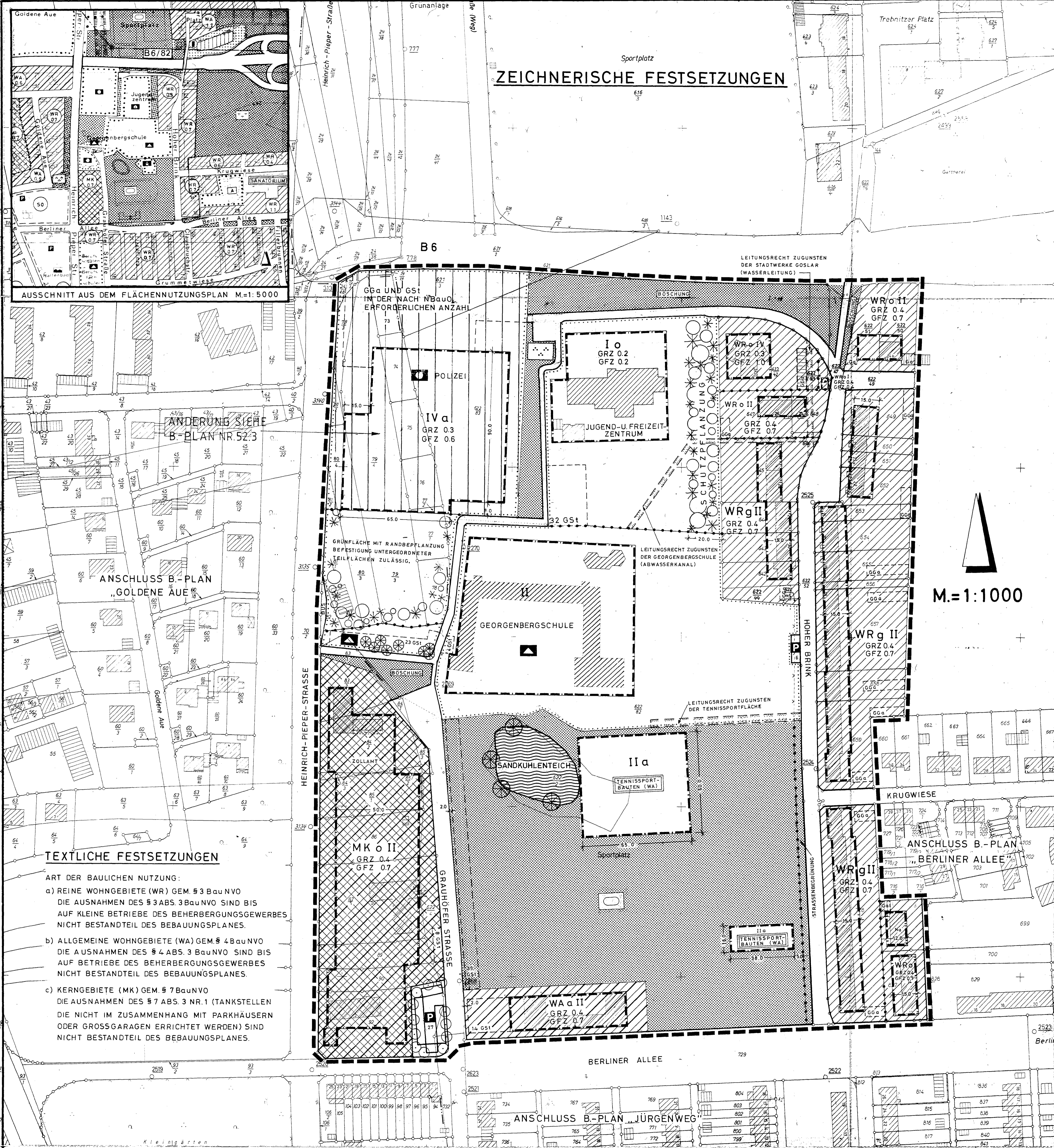
-  GRÜNFLÄCHEN § 9 ABS. 1 NR.15 BauOg
-  SPORTPLATZ
-  PARKANLAGE
-  BEGRÜNTE BÖSCHUNG
-  PFLANZGEBOT SCHUTZPFLANZUNG AUS MISCHGEHÖLZEN ÜBER 2 m HÖHE
-  BESTEHENDE ERHALTENSWERTE BÄUME
-  PFLANZGEBOT FÜR BÄUME

WASSERFLÄCHEN

-  WASSERFLÄCHE (TEICH)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

-  FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE ODER GARAGEN
- Gst GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE
- Ga GARAGEN
- GGO GEMEINSCHAFTSGARAGEN
-  PRIVATE SONDERNUTZUNG IM RAMEN EINES ALLGEMEINEN WOHNGEBIETES GEM. § 9 (1) ZIFF. 9 BauOg (TENNISHALLE, KLUBHEIM, PLATZARTWOHNUNG)
-  MIT GEH-FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN (§ 9 ABS. 1 NR. 11 BauOg)
-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES.



M=1:1000

2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „AM HOHEN BRINK“

FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DER BERLINER ALLEE EINSCHLIESSLICH DER GRUNDSTÜCKE NR. 12, 14 u. 14 a DER HEINRICH-PIEPER-STRASSE, DER B 6, UND DER RÜCKWÄRTIGEN GRENZE DER GRUNDSTÜCKE AN DER STRASSE HOHER BRINK.

<p>PLANUNTERLAGE</p> <p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand 17.5.1979). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen innerhalb des räumlichen Geltungsbereiches geometrisch einwandfrei die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.</p> <p>GOSLAR, DEN 9.7.1980</p> <p>GEZ. BÖNORDEN VERMESSUNGSOBERRAT</p>	<p>AUFSTELLUNGSBESCHLUSS UND ANHÖRUNG</p> <p>Der Rat der Stadt Goslar hat in seiner Sitzung am 29.5.1979 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes gem. § 2 (1) BauOg beschlossen. Der Beschluss wurde gem. § 2 a (2) BauOg am 11.6.1979 Ortsüblich bekanntgemacht. Der Ausgang erfolgte vom 11.6.1979 bis 31.7.1979.</p> <p>GOSLAR, DEN 2.8.1979 DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.</p> <p>GEZ. KOHL STADTBAURAT</p>	<p>PLANVERFASSER</p> <p>ENTWURF:</p> <p>STADT GOSLAR</p> <p>GOSLAR, DEN 28.6.1979 GEÄNDERT 12.9.1979</p> <p>DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.</p> <p>GEZ. KOHL STADTBAURAT</p>	<p>OFFENLEGUNGSBESCHLUSS</p> <p>Der Rat der Stadt Goslar hat in seiner Sitzung am 17.7.1979 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der dazugehörigen Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gem. § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 16.8.1976 (BGBI. I S. 2266) am 27.7.1979 Ortsüblich durch Presseveröffentlichung bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 3.8.1979 bis 4.9.1979 öffentlich ausgelegt.</p> <p>GOSLAR, DEN 12.9.1979 DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.</p> <p>GEZ. KOHL STADTBAURAT</p>	<p>SATZUNGSBESCHLUSS</p> <p>Der Rat der Stadt Goslar hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 25.9.1979 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 10 BauOg als Satzung beschlossen. Gleichzeitig erfolgte der Beschluss der dazugehörigen Begründung.</p> <p>STADT GOSLAR</p> <p>GEZ. SANDER OBERBÜRGERMEISTER</p> <p>GEZ. SCHOLZ OBERSTADTDIREKTOR</p>	<p>GENEHMIGUNG</p> <p>Der vom Rat der Stadt Goslar in der Sitzung vom 25.9.1979 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäss § 11 BauOg nach Massgabe der Verfügung 309.21102-93005.01-H.1 AND. 2 vom heutigen Tag genehmigt.</p> <p>BRUNNSCHWEIG, DEN 26.1.1982</p> <p>DIE BEZIRKSREGIERUNG BRUNNSCHWEIG</p> <p>I.A. GEZ. KURZ</p>	<p>BEKANNTMACHUNG</p> <p>Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 26.2.82 im Amtsblatt für den Landkreis Goslar bekannt gemacht worden. Gemäss § 12 BauOg wird der Bebauungsplan mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich. Er liegt ab sofort im Stadtamt Goslar während der Dienststunden öffentlich aus.</p> <p>GOSLAR, DEN 6.4.82 DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.</p> <p>GEZ. KOHL STADTBAURAT</p>
---	---	--	--	---	--	---